



Gewaltlos für eine friedliche Zukunft in Israel/Palästina

**Daoud Nassar,
evangelischer Christ
aus Bethlehem**

Mo. 17. September, 20 Uhr

Philippuskirche Markt Schwaben,
Martin-Luther-Str. 22



**"Wir weigern uns,
Feinde zu sein"**

**Gewaltlos für eine friedliche
Zukunft in Israel/Palästina**

**Daoud Nassar,
evangelischer Christ
aus Bethlehem**

Mo. 17. September, 20 Uhr

Philippuskirche Markt Schwaben,
Martin-Luther-Str. 22

**Daoud Nassar,
Palästinenser, Christ und Friedensaktivist
Wir weigern uns, Feinde zu sein
Gewaltlos für eine friedliche Zukunft in Israel Pa-
lästina**

*Philippuskirche Markt Schwaben,
Mo. 17. Sept. 2018, 20 Uhr*

Daouds Weinberg, vom Vater geerbt, ist 1916 ins Grundbuch eingetragen worden und ist mit Dokumenten von osmanischer, britischer, jordanischer und – mittlerweile auch – israelischer Seite belegt.

Das Gelände ist etwa 42 ha groß, mit einem 950 m hohen Hügel von dem aus man, bei guter Sicht, das etwa 50km entfernte Mittelmeer sehen kann.

Nach dem Krieg 1967 änderte sich fast alles. Das Gelände liegt im sogenannten "C-Bereich", d. h. alle "Macht" liegt bei der israelischen Militärverwaltung. Ursprünglich war weit und breit nur das palästinensische Dörfchen Nathalin zu sehen.

Inzwischen befindet sich der Weinberg in einem sogenannten israelischen Siedlungsblock, dem "Gush Etzion", der aus 22 Siedlungen mit einer geschätzten Bevölkerung von 70.000 Menschen besteht. Besonders vielen der israelischen Siedler aus den fünf illegalen Siedlungen, die in Sichtnähe um den "Weinberg" herum liegen, ist dieser palästinensische Besitz ein Dorn im Auge und ein begehrenswertes Objekt, dessen sie sich mit allen Mitteln bemächtigen wollen.

Viele gerichtliche Auseinandersetzungen, Zerstörungen von Bäumen, Wasserbehältern und Pflanzungen sind Alltag. Alle Bauanträge für Gebäude, Brunnen oder Zisternen, selbst ein Antrag zum Aufbau eines Zeltens, wurden und werden abgelehnt.

Der Zugang zum Weinberg ist mit einem großen Felsbrocken blockiert Trotz alledem, bleibt die Familie Nassar bei ihrem Wahlspruch: ***Wir weigern uns, Feinde zu sein***
Daoud berichtet von seinem Alltag

Eintritt frei,
um eine Spende für die Arbeit von D. Nassar und de Anteil an den Reisekosten wird gebeten.